

Niederschrift

Gremium:	Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 04.10.2023
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:28 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Andreas Brohm
Vorsitzender


 Birgit Wesemann
Protokollführer
Anwesend:Vorsitzender

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Edith Braun

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Marcus Graubner

Herr Wolfgang Kinszorra

Frau Steffi Kraemer

Frau Rita Platte bis Anfang TOP 17

Frau Alexandra Schleef

Herr Bodo Strube

Ortsbürgermeister

Herr Peter Jagolski stellv. OBM Tangerhütte

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:Mitglieder

Herr Werner Jacob entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 04.10.2023, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3. | Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 28.08.2023 | |
| 4. | Einwohnerfragestunde | |
| 5. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 6. | Antrag Fraktion WG Lüderitz - Einführung einer Baumschutzsatzung für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | BV 1076/2023 |
| 7. | Annahme von Spenden | BV 1077/2023 |
| 8. | Annahme von Spenden | BV 1080/2023 |
| 9. | Energiespar-Contracting - Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED | BV 1078/2023 |
| 10. | Änderungsvertrag Altmärkischer Tierschutzverein Kreis Stendal e.V. | BV 1079/2023 |
| 11. | Koordinierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Bekämpfung der Eichenprozessions-spinner 2024 | BV 1084/2023 |
| 12. | Änderung der Struktur zur Kinder- und Jugendarbeit - Umsetzung HKK Maßnahme 84 | BV 1085/2023 |
| 13. | Änderung der Anlage des Hausverwaltervertrages mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH zum 01.01.2024 | BV 1089/2023 |
| 14. | Anfragen und Anregungen, Sonstiges | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 15. | Abstimmung über die Niederschrift der letzten nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 28.08.2023 | |
| 16. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 17. | Anfragen und Anregungen, Sonstiges | |
| 18. | Grundstücksangelegenheit Tangerhütte - Kaufantrag Herr Matthias Schnell Garagenkomplex "Hermann-Löns-Straße" | BV 1075/2023 |
| 19. | Grundstücksangelegenheit Schernebeck - Kaufanträge zum Flurstück 29/1 der Flur 2 in der Gemarkung Schernebeck | BV 1082/2023 |
| 20. | Grundstücksangelegenheit Weißewarte - Verkauf kommunale Eigentumsflächen Wildpark Weißewarte | BV 1083/2023 |
| 21. | Vergabe Software-Lizensierung Funkgeräte der OFW | BV 1073/2023 |
| 22. | Vergabe von Bauleistungen - Instandsetzung - Tangerbrücke am Hohen Steg | BV 1086/2023 |
| 23. | Vergabe von Bauleistungen - Fortführung der Gehweginstandsetzung – Rosa-Luxemburg-Straße | BV 1087/2023 |

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|--|
| 24. | Wiederherstellung der Öffentlichkeit | |
| 25. | Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| 26. | Schließung der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Brohm eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Herr Jacob hat sich entschuldigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Braun habe gehört, dass im letzten BA (Bauausschuss) die BV 1078/2023, TOP (Tagesordnungspunkt) 9, an den SR (Stadtrat) verwiesen wurde. Wenn das stimmt, bräuchte man heute nicht darüber sprechen. Sie möchte, dass der TOP 9 von der Tagesordnung genommen wird.

Frau Braun möchte auch die BV 1085/2023, TOP 12, von der Tagesordnung genommen haben, weil dieser nichts im HA (Hauptausschuss) zu suchen habe.

Herr Brohm bittet um Abstimmung, den TOP 9 und den TOP 12 von der Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmung: 7x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung

Herr Brohm stellt die geänderte Tagesordnung fest.

TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 28.08.2023

Frau Platte möchte in der Niederschrift im TOP 18, Vergabe von Planungsleistungen – Leistungsphase 5-9 – Ffw Lüderitz – Nachtrag/Honoraranpassung, ihre Frage an Frau Wittke mit aufgenommen haben. Nachdem Frau Wittke über die Mehrkosten von 73.000 € für den Planer gesprochen hatte, habe sie Frau Wittke gefragt,

„hat sich an dem Projekt irgendetwas geändert? Frau Wittke hat mir gegenüber gesessen und geantwortet, nein, es hat sich nichts geändert. Hinterher habe ich mich kundig gemacht. Wolfgang Kinszorra hat das auch getan. Frau Wittke hat auf irgendeine Anhörung von ihrem Verwaltungsrechtsanwalt verwiesen. Die Ingenieurkammer und all die haben ordentlich dazu geschrieben und zwar, gibt es keine Änderungen der Planungskosten des Projektes, ermöglicht die alleinige Erhöhung der Baukosten keine Nachzahlung für Planungskosten. Mehrfach gesagt worden. Haben wir auch Schreiben gekriegt. Das steht nicht drin, obwohl ich gefragt habe, steht das drin. Ich habe extra darum gebeten, dass das aufgeschrieben wird.“

Herr Brohm fragt, die Änderung heißt, dies aus ihrer Erinnerung mit aufzunehmen.

Frau Platte antwortet mit Ja. Sie sagt, das sei eine vollkommen neue Situation und fragt Herrn Brohm, bei ihrem jugendlichen Leichtsinn haben sie die 73.000 € bezahlt?

Herr Brohm erinnert daran, dass man jetzt beim TOP Feststellung der Niederschrift ist und **Frau Platte** möchte, dass Herr Brohm hinterher etwas dazu sagt.

Herr Brohm bittet um Abstimmung der öffentlichen Niederschrift, mit der eben genannten Änderung von Frau Platte zum TOP 18.

Abstimmung Niederschrift 28.08.2023: 5x Ja, 0x Nein, 4x Enthaltung

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohnerfragen.

TOP 5: Information des Ausschussvorsitzenden

- Besuch Namibia im September 2023
 - positives Feedback – über die Gemeindegrenzen hinaus
 - nächste Woche: erste Videokonferenz
- Glasfaserausbau Tangerhütte
 - lt. Zeitung will Telekom anfangen
- HH (Haushalt) 2024
 - Termin HH-Beratung: 05.10.2023
 - Thema: HH-Konsolidierungsmaßnahmen
- Jahresabschlüsse
 - in der Abarbeitung

- Kuratorien
 - zurzeit in Tageseinrichtungen Wahlen der Kuratorien

TOP 6: Antrag Fraktion WG Lüderitz - Einführung einer Baumschutzsatzung für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - Vorlage: BV 1076/2023

Frau Braun lehnt die Muster-Baumschutzsatzung von Frau Wittke ab, weil diese sehr kompliziert, umfangreich und nicht nachprüfbar sei. Auf Wunsch des Ortschaftsrates Tangerhütte habe man mit der letzten Freitaginfo die Satzung der „alten“ Stadt Tangerhütte bekommen. Diese Satzung sei einfach. Lediglich der § 8 sei nur mit einem Satz versehen. Für den § 8 hätte sie gern das Austauschblatt, was sie als einen Änderungsantrag einbringen möchte. Ansonsten sei die Satzung der „alten“ Stadt Tangerhütte nur dahingehend zu ändern, dass dort Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, anstatt Stadt Tangerhütte, stehe. Man sei sich einig, dass man die Nadelbäume auf den Grundstücken mit einpflegen könnte. Sie habe schon mit dem Ausschussvorsitzenden des BA (Bauausschusses) Herrn Jagolski gesprochen, dass man hier die privaten Grundstücke so weit wie möglich raushalte. Ihr Anliegen mit der Baumschutzsatzung ist, dass man nicht nur Bäume fälle aber wenn es um Nachpflanzungen gehe, sei kein Geld im HH. Der § 8 sagt ganz klar, jeder Baum, der gefällt wird, muss im gleichen Jahr und im gleichen Ort und an derselben Stelle, nachgepflanzt werden. Das sei eine haushalterische Angelegenheit.

Frau Platte kann vom Grundsatz her das Gesagte von Frau Braun nachvollziehen aber sie bezweifle stark, dass diese Verwaltung sich an irgendwelche Satzung halte. Die Verwaltung halte sich nicht einmal an Beschlüsse. Nach der Satzung von Frau Wittke befürchtet sie, dass die privaten Leute schikaniert werden und jeder auf jeden aufpasse. Diese Verwaltung sei mit Sicherheit nicht in der Lage, solche Dinge nachzuvollziehen. Das könne die Verwaltung nicht schaffen. Sie sei der Meinung, bevor man heute diese Satzung beschließe, müsste man sich nochmal zusammensetzen. Bei einer Satzung könne man die Privaten nicht außen vorlassen. Dafür würde ein Beschluss ausreichen. Eine Satzung sei ein Gesetz für die innere Verwaltung, für das was in der Einheitsgemeinde passiert und habe keine Außenwirkung. Frau Braun habe den Vorschlag einer Baumschutzsatzung gemacht und der SR habe vor einiger Zeit beschlossen, steht auch in der Geschäftsordnung, dass man Anträge einbringen kann und der SR beschließt, ob der Antrag in die Sitzungsfolge kommt oder nicht, aber nicht, dass Anträge direkt in die Sitzungsfolge kommen. Das habe die Verwaltung jetzt schon zweimal gemacht.

Frau Braun wirft ein, sogar schon in den Ortschaften, obwohl man noch keine Endfassung habe. Genau das, meinte **Frau Platte**. Deshalb stellt sie den Antrag, auf Zurückverweisung.

Herr Jagolski wäre für Vertagung, weil die alte Satzung von Tangerhütte erst am Wochenende mit der Freitaginfo kam, die einige Ausschussmitglieder haben wollten. Frau Wittke habe wie Frau Platte gesagt, wenn man eine Satzung beschließt, sei es nicht möglich, Privatbürger auszuklamern. Er selbst hatte mit der Satzung von Tangerhütte keine Probleme und nennt er ein Beispiel.

Frau Braun möchte die Satzung nur für den öffentlichen Bereich und erklärt nochmal, dass die Anhörungen in den Ortschaften erst erfolgen können, wenn der SR eine Entscheidung hat.

Herr Brohm erinnert daran, dass man das jetzige Verfahren (erst Anhörung in Ortschaften) so besprochen habe. Er habe eine einfache Lösung für die Nachpflanzungen und zwar, Geld in den HH einzustellen und sagt, heute könnte man die Satzung ablehnen oder in den SR verweisen.

Frau Platte erinnert an ihren Antrag und weist auf eine entsprechende Formulierung hin, wenn es nur für den öffentlichen Bereich sein soll. Frau Platte wiederholt ihren *Antrag*, der wie folgt lautet.

Die vorliegende Satzung soll in die Verwaltung zurückverwiesen werden, mit der Maßgabe, die Dinge so aufzuarbeiten, wie das hier gesagt worden ist.

Herr Brohm fasst zusammen. Es soll eine Satzung geschaffen werden, die nur für den öffentlichen Bereich ist. D.h., der BM (Bürgermeister) soll beim BM beantragen, dass er einen Baum fällen darf.

Frau Kraemer seien nicht nur die Nachpflanzungen wichtig, sondern auch das Beseitigen der Bäume und der Äste, wenn diese runtergenommen wurden oder umgestürzt sind. Sie erinnert an ihre Anfrage als die Bahn bei ihr Bäume runtergenommen habe, die bis heute nicht beantwortet wurde und wo immer noch alles rumliegt. Der Privatbereich muss aus der Satzung genommen werden.

Herr Brohm bittet um Abstimmung *des Antrages, die Baumschutzsatzung, BV 1076/2023, an die Verwaltung zurückzuverweisen.*

Abstimmung Antrag: 8x Ja, 1x Nein, 0x Enthaltung

TOP 7: Annahme von Spenden - Vorlage: BV 1077/2023

Herr Brohm bittet um Abstimmung der BV 1077/2023.

Der Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss beschließt gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 7 der Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte die Annahme der Geldspenden für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 gemäß der Anlage.

Abstimmungsergebnis: 9x ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

TOP 8: Annahme von Spenden - Vorlage: BV 1080/2023

Herr Kinszorra möchte wissen, wohin die Spenden gehen.

Herr Brohm antwortet, hier gehe es um 20.000 €, die jährlich an die EGem ausgeschüttet werden. Es gibt viermal 5.000 €. Drei der 5.000 € Blöcke seien einmal für die Fw im Zug Lüderitz, einmal für die Kitas an der L30 (Demker, Bellingen, Lüderitz) und einmal für besondere Sachen. In diesem Fall das Dorfgemeinschaftshaus. Die restlichen 5.000 € werden für die Vereine an der L30 ausgegeben.

Herr Brohm bittet um Abstimmung der BV 1080/2023.

Der Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss beschließt gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 7 der Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte die Annahme der Geldspenden für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 23.08.2023 gemäß der Anlage.

Abstimmungsergebnis: 9x ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

TOP 9: Energiespar-Contracting - Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Vorlage: BV 1078/2023

Im TOP 2 von der Tagesordnung genommen.

TOP 10: Änderungsvertrag Altmärkischer Tierschutzverein Kreis Stendal e.V.

Vorlage: BV 1079/2023

Herr Brohm gibt einige Informationen, s Seite 2 und 3 der BV. Zum SR kommt jemand vom Tierschutzverein, um einige Informationen zur Struktur zu geben.

Frau Braun fragt, wieviel Mehrkosten?

Herr Brohm antwortet, auf Seite 2 der BV stehen die Mehrkosten, in Höhe von 11.022.96 €. Das wäre dann ab 2024 eine Gesamtsumme von 35.824,62 €.

Es entsteht eine Diskussion, ob man für oder gegen den Änderungsvertrag ist. An der Diskussion nehmen **Herr Graubner** (leider EGem selbst kein Geld), **Herr Kinszorra** (sieht es wie Stellungnahme Verwaltg. in Richtg. nein), **Frau Platte** (Tiere können nichts dafür, Grundproblem: mangelnde Finanzen der EGem, bloß ablehnen geht nicht), **Herr Brohm** (Verwaltg. eindeutig dargelegt: keine Alternativen, beim alten Vertrag bleiben, Tierheim im SR stellt Struktur vor), **Frau Kraemer** (beim alten Vertrag bleiben, Vorschlag: Tierheim im SR anhören) und **Frau Schleef** (gut, wenn man sich beide Seiten anhört) teil.

Herr Brohm bittet um Abstimmung der BV 1079/2023.

Der Stadtrat beschließt den als Anlage beigefügten Änderungsvertrag mit dem Altmärkischen Tierschutzverein Kreis Stendal e.V. und der EGem Stadt Tangerhütte befristet vom 01.01.2024 bis 31.12.2025.

Abstimmungsergebnis: 3x Ja, 14x Nein, 6x Enthaltung

TOP 11: Koordinierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner 2024

Vorlage: BV 1084/2023

Herr Kinszorra fragt, was mache man mit dem Wildpark Weißewarte?

Herr Brohm antwortet, der Wildpark Weißewarte wird 2024 nicht besprüht. Dieser sei eingezäunt und wegen den Kosten habe man gesagt, wenn dort keiner reinkommt, werde man den Wildpark nicht mit besprühen.

Herr Brohm bittet um Abstimmung der BV 1084/2023.

Der Stadtrat beschließt die Koordinierungsvereinbarung, zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner für das Jahr 2024, zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Abstimmungsergebnis: 9x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

TOP 12: Änderung der Struktur zur Kinder- und Jugendarbeit - Umsetzung HKK Maßnahme 84 - Vorlage: BV 1085/2023

Im TOP 2 von der Tagesordnung genommen.

TOP 13: Änderung der Anlage des Hausverwaltervertrages mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH zum 01.01.2024 - Vorlage: BV 1089/2023

Herr Brohm erläutert, durch die Anpassung des Hausverwaltervertrages fallen die Objekte für die Vereinsarbeit in Tangerhütte, in der Otto-Nuschke-Str. und in der Birkholzer Chaussee, raus und die Verwaltung werde es dann im HH anders darstellen.

Frau Platte gibt folgendes an. Aus den Mieteinnahmen, die die SWG vereinnahmt, werden sofort die Kreditverbindlichkeiten bezahlt, die die einzelnen Objekte in den Ortschaften haben. Aus ihrer Ansicht sei das falsch, weil hinter den Kreditverbindlichkeiten der HH zu stehen habe. Das müsste genauso extra gehandhabt werden, wie man z.B. ein Produkt für die Vereinsförderung habe. Die Schulden, die die einzelnen Ortschaften haben, seien Teil des Gesamt-HH der EGem. Die Schulden dürfen nicht bei den einzelnen Ortschaften bleiben. Die Überschüsse der Mieten abzüglich der Verwalterkosten, speziell der Instandhaltungspauschale, müssten dort bleiben. Alles andere müsste in den HH und müsste genauso strukturiert werden wie z.B. für die Vereinsunterstützung usw.. Der HH sei der HH der EGem, nicht der einzelnen Ortschaften.

Herr Brohm sieht es anders, denn letztendlich seien die Kredite an den Gebäuden gebunden.

Frau Platte und **Frau Braun** rufen dazwischen, die Gebäude seien in Eigentum der EGem.

Herr Brohm sei der Meinung, man habe die Kredite aufgenommen, um in die jeweiligen Gebäude zu investieren. Das seien Kosten, die die Gebäude verursachen.

Frau Platte verneint und sagt, dass seien Kosten, die die Gebäude der EGem verursachen.

Herr Brohm merkt an, er werde die Anregung mitnehmen und werde diese mit einer Kollegin besprechen, die sich damit besser auskenne.

Frau Braun meint, keine Anregung, sondern eine Änderung.

Frau Platte weiß, dass das nicht im Verwaltervertrag stehe und **Frau Braun** ruft dazwischen, das war eine Anlage, die Herr Gruber vereinbart hatte. Es war kein Beschluss.

Frau Platte gibt Frau Braun Recht, dass es dafür keinen Beschluss gegeben habe und sagt, entweder müsste Herr Brohm für die Änderung eine Dienstanweisung erstellen oder eindeutig klären.

Frau Platte möchte doch lieber einen Änderungsantrag stellen. Im jetzigen Hausverwaltervertrag stehe, die „Objektliste“. Dort müsste aber stehen, „ab 01.01.2024 sind ebenso die Tilgungen für ausstehende Kredite an den Objekten der Einheitsgemeinde Tangerhütte ...“. **Frau Braun** spricht dazwischen und versucht den Satz weiter zu formulieren und **Frau Platte** meint, sie könne dies jetzt nicht so formulieren. Zu mindestens müsste das geklärt werden.

Herr Brohm wisse, was Frau Platte meint und sagt, die Verwaltung könnte dies prüfen und die Änderung könnte man in der SR-Sitzung am 11.10.2023 einbringen.

Frau Platte ist einverstanden.

Herr Brohm bittet um Abstimmung der BV 1089/2023.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Änderung der Anlage zum Hausverwaltervertrag mit Beginn 01.01.2024.

Abstimmungsergebnis: 7x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung

TOP 14: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Herr Graubner spricht die Presseartikel über das digitale Rathaus Tangerhütte an. Man ist im Jahr 2023, im digitalen Zeitalter und dies sei nichts Besonderes mehr. Man täte gut daran, sich auf den Haushalt 2024 und auf die Kernkompetenz zu konzentrieren.

Frau Platte findet digital gut aber in unserer EGem leben sehr viele ältere Bürger, die das nicht nutzen können. Leider werde darauf fast gar keine Rücksicht genommen.

Frau Platte möchte folgendes zu Protokoll geben. Zur Einweihung des neuen Fw-Gerätehauses war auch die Innenministerin Frau Zieschang (Ministerin für Inneres und Sport LSA) anwesend. Frau Zieschang sei zusammen mit dem Finanzminister für die Misere in den Ortschaften zuständig und dort lobte man sie hoch und runter. Außerdem bedankte man sich bei ihr für die Förderung des Fw-Gerätehauses, obwohl es nur 750.000 € gab. Wenn man so eine Gelegenheit habe, müsste man dies definitiv ansprechen. Herr Brohm möchte leider nicht mit uns OBM (Ortsbürgermeister) oder mit dem SR dort hinfahren und die ein bisschen Piesacken, damit es mal öffentlich wirksam werde. Obwohl der SR gesagt habe, dass man das Fw-Gerätehaus Bellinghen-Hüselitz zurückstellen

müsse, habe Herr Brohm dort darüber gesprochen, dass man noch ein Neues baue. Herr Brohm habe auch den OWL (Ortswehrleiter) erklärt, wie schön das wird. Das Protokoll habe sie bekommen und vorliegen. Sie findet, Herr Brohm missachtet die OBM und will die Fw um jeden Preis puschen, egal wie.

Als nächstes spricht **Frau Platte** das Schreiben für die Verfügungsmittel an. Frau Altmann schreibe vor (Herr Brohm gibt dafür seine Unterschrift.) wofür die OBM ihre Verfügungsmittel auszugeben haben. Da gehe sie nicht mit. **Frau Braun** spricht dazwischen und sagt zu Frau Platte, stelle einen Antrag auf 100 % und **Frau Platte** sagt, es gehe um die 100 % und um die Nachträge von den Vorjahren. Frau Wienecke habe ihr erklärt, das gehe nicht. Das sei die Sicht der Verwaltung. Warum dürfen die OBM das klein bisschen an Verfügungsmittel nicht so verwenden wie man diese benötige. Die Ortschaften haben alle nicht die gleichen Bedingungen. Herr Brohm könnte als Bürgermeister unter solchen Bedingungen bestimmte Sachen durchaus genehmigen, auch gegenüber der Kommunalaufsicht, wenn man dies ordentlich begründet. Sie wisse, dass die anderen OBM dies genauso sehen. Deshalb sollte Herr Brohm noch einmal in sich gehen und ein bisschen überlegen.

Als letztes spricht **Frau Platte** das Thema Seniorenbetreuerin in Bittkau an. In der letzten nicht beschlussfähigen Sitzung des SA (Sozialausschuss) habe man sich darüber unterhalten. Daraufhin habe ihre Fraktion eine offizielle Anfrage von Bittkau erhalten. In Bittkau gab bzw. gibt es eine Seniorenarbeit. Andere OBM, auch sie, haben des Öfteren darum gebeten, dass man die auf einheitliche Füße stelle, denn manche Seniorenbetreuerinnen bekommen Geld und manche nicht. Sie habe mit der Zeit aufgehört, zu betteln und zahle dies aus ihren Verfügungsmitteln, obwohl diese im Laufe der Jahre drastisch reduziert wurden. In Bittkau habe die Seniorenbetreuerin aufgehört. Der OBM von Bittkau habe sich bemüht und eine neue Seniorenbetreuerin gefunden. Daraufhin habe Frau Altmann dem OBM von Bittkau geantwortet, das gehe nicht, denn das wäre eine neue Maßnahme. Frau Platte weist daraufhin, dass das keine neue Maßnahme sei, denn die Maßnahme sei dieselbe. Es ist nur eine andere Person. Entweder antwortet Herr Brohm gleich darauf oder er setzt sich mit dem OBM Bittkau in Verbindung, damit Bittkau ihre Seniorenarbeit weiter finanziert bekomme. Laut Frau Altmann stehe dies angeblich in der HH-Verfügung aber Frau Platte habe in der HH-Verfügung nichts darüber gefunden.

Frau Kraemer drückt ihr Unverständnis über diesen Tagungsort aus. Hier sei die Öffentlichkeit so gut wie ausgeschlossen, weil der Platz fehle und man sitze zu eng zusammen. Die Erkältungswelle naht auch. Bei kleinen nichtöffentlichen Sitzungen wie z.B. Fraktionsvorsitzendenrunden sei dieser Tagungsort okay.

Herr Brohm nimmt die Anregung zur Kenntnis. Der Vorsitzende lege den Ort und die Zeit fest. Man habe sich 1 Stunde lang unterhalten wie viel Geld man habe und was alles nicht mehr geht.

Zwischen **den Räten** entsteht eine Diskussion.

Herr Jagolski gibt an, dass Frau Wittke im BA seine Frage zur Vollsperrung Bahnübergang nicht beantworten konnte. Ist die Begründung auch Bauarbeiten am Pumpwerk?

Herr Brohm weist darauf hin, die Beantwortung stehe ausführlich in der Freitagsinfo.

Herr Kinszorra sei derselben Meinung wie Frau Kraemer und drückt auch sein Unverständnis über diesen heutigen Tagungsort aus. Herr Brohm sei für die Verwaltung verantwortlich und für die Leute, die er einlade. Vor 2 Jahren, nach der Hochkonjunktur von Covid-19, wollte der BM, dass man weiter im Kulturhaus tage. Jetzt nehmen die Inzidenzen wieder zu, was auch die Mediziner bestätigen. Er werde sich hier nicht anstecken wollen. Aus diesem Grund werde er zu diesem Tagungsort nicht mehr kommen. Man könnte die Temperaturen im Kulturhaus festlegen und sich dementsprechend kleiden. Er bittet dies zu Protokoll zu nehmen.

Herr Kinszorra fragt, wie sieht es mit der Gestaltung der Fassade am städtischen Gebäude aus, angrenzend an den noch zu errichtenden Grünanlagen beim Bereich Norma. So wie es jetzt ist, sei es nicht richtig gelungen. Er wisse auch, dass der Ortschaftsrat Tangerhütte diskutiert habe, dass die Freifläche von Norma nicht an Tangerhütte zu übergeben ist, weil dann die Pflege wieder der Stadt Tangerhütte obliege und mit Kosten verbunden sei.

Jetzt fragt **Herr Kinszorra** Herrn Brohm, was unternehmen sie, um die zugesagten Parkplätze, die einfach in Eigentum von Norma übergegangen sind, zurückzuholen, um mehr Parkplätze für die Ortschaft Tangerhütte und für den Knotenpunkt Eisenbahn zu erwirken?

Herr Kinszorra habe im letzten SR den Antrag gestellt, allen SR'en den Architektenvertrag für das Fw-Gerätehaus Lüderitz zur Verfügung zu stellen. Er habe jetzt eine Einladung zur Akteneinsicht für die Planungsleistungen, Leistungsphase 3 oder 5 bis 7, bekommen. Für ihm war eindeutig formuliert, der Architektenvertrag und nicht die Nachweise der einzelnen Planungsphasen. Er bittet um

Veranlassung, dass allen SR'en der Architektenvertrag, einschließlich alle aktuellen Änderungen, zum Fw-Gerätehaus Lüderitz zur Verfügung gestellt wird.

Herr Brohm habe vernommen, dass alle SR'e den Architektenvertrag bekommen sollen. Dies wird erledigt. Zu den Parkplätzen sagt **Herr Brohm**, was im B-Plan steht, sei umgesetzt. Die Nichtrücknahme der Fläche habe **Herr Brohm** auch vernommen. Hier sei man in den Abstimmungen. Wenn das der Wunsch ist, werde man dies zur Kenntnis nehmen und berücksichtigen. Zum Eigentum der SWG könne Herr Brohm nichts sagen. Hier müsste man den Eigentümer fragen, der für das Objekt sprechen könnte.

Herr Kinszorra meint, wenn man ein Gebäude abreißt, müsse man klären, was mit der abgerissenen Front des anliegenden Grundstückes passiert. Man hätte Norma diese Front vertraglich zuschieben müssen, damit Norma die Fassade des nunmehr unten beschädigten Hauses der SWG akkurat nach den DIN-Vorschriften verputzt.

Zwischen **Herrn Brohm** und **Herrn Kinszorra** entsteht eine Diskussion zu der Front des anliegenden Grundstückes.

Frau Braun unterstützt den Antrag von Frau Platte, betreff der § 7-Mittel. Das Schreiben von Frau Altmann vom 21.09.2023 sei ein inakzeptables Schreiben. Es diskriminiert die Ortschaft und die OBM. Die OBM werden ständig als Bittsteller hingestellt. Es gibt überhaupt keine Spielräume mehr. Die Aufgaben der OBM nach KVG LSA wie z.B. Brauchtumpflege und Vereinsförderung können nicht mehr geleistet werden. Die 50 %-ige Freigabe der § 7-Mittel sei gegen den Beschluss des SR. Egal, ob man in der HH-Sperre ist oder nicht, die § 7-Mittel stehen lt. Gebietsänderungsvertrag den OBM zu. Herr Brohm und Frau Altmann schreiben den OBM vor, was diese zu tun haben. Das findet sie amtsanmaßend. Sie fordert Herrn Brohm auf, die § 7-Mittel frei zu geben.

Frau Braun habe als OBM Lüderitz einen Antrag zum alten Fw-Gerätehaus Lüderitz gestellt. Dieser Antrag wurde vor einem ½ Jahr im Beisein von Herrn Brohm in der Ortschaftsratsitzung Lüderitz erstellt. Was wird mit dem alten Fw-Gerätehaus? Letzte Woche habe sie Herrn Brohm nochmal um eine Auskunft gebeten. Warum steht das alte Fw-Gerätehaus schon 3 Wochen leer? Dies müsste renoviert werden. Dort sei die Fw 30 Jahre drin gewesen und nicht einmal der Versammlungsraum wurde renoviert. Dieses Haus wurde 1996 fertiggestellt und von den Mietern, die über das Fw-Gerätehaus wohnen, finanziert und abbezahlt. Jetzt hätte man mit diesem alten Fw-Gerätehaus die Möglichkeit, endlich vernünftige Arbeitsbedingungen für die Bauhofmitarbeiter des Stützpunktes Lüderitz zu schaffen, denn diese haben keine eigene Toilette, keine Waschgelegenheit, einfach gar nichts. Frau Braun gibt noch weitere Information zu diesem Thema und sagt, das habe der Ortschaftsrat Herrn Brohm persönlich vorgetragen. Sie findet den Vorschlag (lt. Mail) von Frau Altmann, dass im neuen Fw-Gerätehaus der Bauhof mit untergebracht werden könnte und im alten Fw-Gerätehaus der Jugendclub, wahnwitzig. Sie möchte anständig und fair behandelt werden und nicht wie jetzt, herabwürdigend. In erster Linie durch Frau Altmann und Herr Brohm deckt dies.

Jetzt spricht **Frau Braun** die Gerechtigkeit bei der Seniorenbetreuung an. Wie oft habe sie bei den HH-Beratungen gesagt, wenn es in den Ortschaften Seniorenbetreuer gibt, möchte sie, dass alle großen Ortschaften (Tangerhütte, Grieben, Bittkau, Lüderitz) wegen der Gleichbehandlung die Bedarfe anmelden können. In Lüderitz müsse sie alles allein machen. Frau Braun gibt weiterhin ihren Unmut kund.

Frau Schleef findet es nicht gut, dass Herr Kinszorra, Herr Graubner, Frau Braun und Frau Platte im öffentlichen Teil so von der Verwaltung sprechen. Man könne Kritik äußern aber diese Kritik gehöre in den nichtöffentlichen Teil.

Frau Platte habe im mdR einen Bericht über den Bahnübergang in Wolmirstedt gesehen. Dort haben die Bürger massiv dagegen protestiert, dass dieser bis zu 45 Minuten in der Stunde gesperrt werden soll. Ihrer Meinung sei das gleiche Problem in Tangerhütte. Hier sollte man sich massiv wehren.

Frau Platte hatte den Antrag gestellt, allen Räten eine Auflistung über die Technik der Bauhofmitarbeiter zur Verfügung zu stellen. Jetzt befand sich in der Freitagsinfo nur eine Aufstellung der Geräte und Fahrzeuge, ohne das Baujahr. Sie gibt ihren Unmut über den schlechten Zustand der Geräte und Fahrzeuge kund.

Frau Platte fragt, warum schließen sich die Bürgermeister wegen der unsinnigen und schlechten Finanzierung der Verwaltung nicht zusammen? Frau Platte nennt Beispiele wie z.B. in Nordrhein-Westfalen, wo sich über 350 Bürgermeister zusammen getan haben und beschwert haben.

Herr Graubner spricht die Barrierefreiheit von diesem heutigen Tagungsort an. Im Kulturhaus gibt es diese. Außerdem stimmt er zu diesem Tagungsort dem Vorgesagten zu.

Herr Brohm schließt den TOP und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Öffentlicher Teil

TOP 24: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Brohm stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 25: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Brohm gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

BV 1075/2023: Grundstücksangelegenheit Tangerhütte - Kaufantrag Herr Matthias Schnell Garagenkomplex "Hermann-Löns-Straße" => 8x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

BV 1082/2023: Grundstücksangelegenheit Schernebeck - Kaufanträge zum Flurstück 29/1 der Flur

2 in der Gemarkung Schernebeck" => 8x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

BV 1083/2023: Grundstücksangelegenheit Weißewarte - Verkauf kommunale Eigentumsflächen Wildpark Weißewarte => 8x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

BV 1073/2023: Vergabe Software-Lizensierung Funkgeräte der OFW
=> 8x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

BV 1086/2023: Vergabe von Bauleistungen - Instandsetzung - Tangerbrücke am Hohen Steg
=> 8x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

BV 1087/2023: Vergabe von Bauleistungen - Fortführung der Gehweginstandsetzung - Rosa-Luxemburg-Straße => 8x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung

TOP 26: Schließung der Sitzung

Herr Brohm schließt 21:28 Uhr die HA-Sitzung.

Fertiggestellt am: 19.10.2023